



FUßGÄNGER:INNENGERECHTES GRÄTZL ERDBERGER MAIS: Überprüfung Ampelphasen an der Kreuzung Döblerhofgasse/Modecenterstraße

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte von LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 23.06.2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag^a Ulli Sima wird ersucht, unter Einbindung der zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien die Ampelphasen an der Kreuzung Döblerhofgasse/Modecenterstraße zu überprüfen und für eine fußgänger:innengerechte Lösung der Situation Sorge zu tragen.

Begründung

Derzeit sind die Ampelphasen der Kreuzung ausschließlich auf die Bedürfnisse des Automobils zugeschnitten. Dies führt für Bürger:innen, welche per pedes oder mit dem Rad unterwegs sind zu unzumutbar langen Wartezeiten. Teilweise kommt es für ein und diesselbe Autospur zu zwei Grünphasen, bevor man die Kreuzung mit dem Rad überqueren kann. Möglich wird dies durch den Umstand, dass die Ampeln für den nicht motorisierten Verkehr mittels Knopfdrucks ausgelöst werden müssen. Hat man also gerade einen „Slot“ versäumt, muss man im schlimmsten Fall zwei Grünphasen für den MIV abwarten, bevor man die Straße queren kann. Im krassen Gegensatz zu den schier endlosen Rotphasen für Fußgänger:innen und Radfahrende stehen die viel zu kurzen Grünphasen, die es selbst körperlich fitten Menschen bei bester Gesundheit verunmöglichen, die Straße zu überqueren, bevor die Ampel wieder umschaltet. Mag dieses Ungleichgewicht zwischen motorisiertem und unmotorisiertem Verkehr bis vor wenigen Jahren noch verständlich gewesen sein, da das Grätzl lange Zeit rein industriell geprägt war, so hat sich dieser Umstand mittlerweile geändert und wird sich mit der Stadtentwicklung des Gasometervorfeldes in den kommenden Jahren weiter ändern. In der Döblerhofgasse stehen drei Wohnhochhäuser unmittelbar vor der Fertigstellung und werden tausende Wiener:innen beherbergen. Das wird die Nutzung der Kreuzung, welche die neuen Bewohner:innen in der Döblerhofgasse von der U3 (Gasometer) trennt, aber auch die Bewohner:innen des Gasometervorfeldes von wichtigen Einkaufsmöglichkeiten, wie Obi und Hofer, weiter verstärken. Für Radfahrende aus dem Grätzl und darüber hinaus ist die Kreuzung bereits jetzt das größte Hindernis, sowohl auf dem Weg in die Innenstadt, nach Simmering, sowie in den Prater.

Es bedarf daher einer Evaluierung der geänderten Umstände und einer entsprechenden Anpassung der Ampelphasen, damit auch der Erdberger Mais den Bewohner:innen jene Lebensqualität bieten kann, für welche Wien und insbesondere der dritte Bezirk bekannt sind.